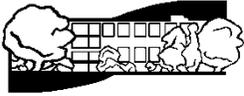




Fach/Jahrgang: Ethik Stufe 5

Unterrichtseinheit „Natur – Was ist das und wie gehe ich damit um?“

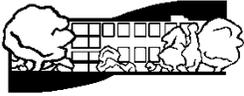
<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wahrnehmen und Deuten: Die L. können ihre persönliche Wahrnehmung beschreiben. 2. Analysieren und Reflektieren: Die L. können Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen. 3. Argumentieren und Urteilen: Die L. können in ethischen Konflikten des Alltags einen Standpunkt vertreten. 4. Interagieren und Sich-Mitteilen: Die L. können Lösungsmodelle für Konfliktsituationen entwickeln. 5. Sich-Orientieren und Handeln: Die L. können die Konsequenzen eigenen Handelns und Unterlassen beschreiben und bewerten. <p>Überfachliche Kompetenzen: Personale Kompetenz: Werthaltungen</p>	<p>Inhaltliche Konzepte: Gesellschaft</p> <p>Inhaltsfelder: Mensch, Natur und Technik Selbst und Welt</p>
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können exemplarisch ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. zwischen natürlichen und vom Menschen produzierten Dingen und zwischen natürlichen und vom Menschen produzierten Bedrohungen unterscheiden 2. die ökoethische Problematik der Wasserversorgung / die globale Erwärmung / Ausbeutung von Ressourcen darstellen 3. eine der vier ökoethischen Grundhaltungen begründet einnehmen 4. Möglichkeiten nachhaltigen Naturschutzes entwickeln 5. am Beispiel der Wasserversorgung den eigenen Umgang mit Wasser samt seiner Konsequenzen beschreiben und mit Beispielen aus der Welt vergleichen 	<p>Inhaltliche Konkretisierung (exemplarisch):</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Bestimmung des Begriffs Natur II. Bedrohte Natur III. Verantwortung für die Natur und Haltungen gegenüber der Natur (Schutz des Menschen, Vermeidung von Leiden, Schutz alles Lebendigen, Schutz der gesamten Natur) IV. Globaler Naturschutz (anhand der Beispiele der Wasserversorgung, der globalen Erwärmung, der Ausbeutung von Ressourcen am Beispiel von Holz und fossilen Brennstoffen) und das Prinzip der Nachhaltigkeit V. Lokaler und regionaler Naturschutz VI. „Schöpfungsmythen und religiöse Haltungen zur Natur“ (Unterrichtseinheit) <p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkursion (Wasserwerk, Recyclinghof) • Collagen • Kreatives Schreiben (Was zerstört unsere Erde? Was trage ich dazu bei?)



Fach/Jahrgang: Ethik Stufe 5

Unterrichtseinheit „Wie gehe ich mit Tieren um? — Grundprobleme der Tierethik“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wahrnehmen und Deuten: Die L. können sich mit persönlichen Grunderfahrungen beschreibend auseinandersetzen. 2. Analysieren und Reflektieren: Die L. können ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen an konkreten Beispielen beschreiben. 3. Argumentieren und Urteilen: Die L. können begründet argumentieren. 4. Interagieren und Sich-Mitteilen: Die L. können Lösungsmodelle für Konfliktsituationen entwickeln. 5. Sich-Orientieren und Handeln: Die L. können eigene Verantwortlichkeit sehen und Verantwortung für sich und andere übernehmen. <p>Überfachliche Kompetenzen: Personale Kompetenz: Werthaltungen Sozialkompetenz: Rücksichtnahme, gesellschaftliche Verantwortung</p>	<p>Inhaltliche Konzepte: Gesellschaft</p> <p>Inhaltsfelder: Mensch, Natur und Technik Selbst und Welt</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können exemplarisch ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ihren eigenen Umgang mit verschiedenen Tierarten als auch den anderer Personen beschreiben sowie Mensch und Tier vergleichen 2. zwischen eigenen Bedürfnissen gegenüber Tieren und den objektiven Bedürfnissen der Tiere unterscheiden 3. eine begründete Position zur Frage des Vegetarismus entwickeln 4. an konkreten Beispielen Lösungswege für eine artgerechte Haltung verschiedener Haus- und Nutztierarten aufzeigen 5. ihre Verantwortlichkeiten gegenüber Tieren formulieren 6. zu einem Bewusstsein für eine Tierethik gelangen 	<p>Inhaltliche Konkretisierung (exemplarisch):</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Eigenschaften und Fähigkeiten von Nutz- und Wildtieren II. Unterschied zwischen Mensch und Tier III. Wert verschiedener Tierarten und Bedeutung für den Menschen IV. Haltung von Tieren im Haus und in Heimen V. Tierschutzgesetz und lokaler Tierschutz VI. Vegetarismus oder Ernährung von Fleisch 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p>



Fach/Jahrgang: Ethik Stufe 5

Unterrichtseinheit „Schöpfungsmythen und religiöse Haltungen zur Natur“

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:

1. Wahrnehmen und Deuten: Die L. können kulturelle Unterschiede wahrnehmen und vergleichend beschreiben.
2. Analysieren und Reflektieren: Die L. können Fragen stellen und Probleme erkennen.
3. Argumentieren und Urteilen: Die L. können in ethischen Konflikten des Alltags einen Standpunkt vertreten.
4. Interagieren und Sich-Mitteilen: Die L. können eigene und fremde Gedankengänge sachangemessen darstellen.
5. Sich-Orientieren und Handeln: Die L. können kulturell Eigenes und Fremdes unterscheiden.

Überfachliche Kompetenzen:

Personale Kompetenz: Werthaltungen
Sprachkompetenz: Lesekompetenz

Inhaltliche Konzepte:

Gesellschaft
Vergleichende Ideengeschichte

Inhaltsfelder:

Mensch, Natur und Technik
Selbst und Welt
Religionen, Weltbilder und Kulturen

Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Unsere Lernenden können exemplarisch ...

1. Schöpfungsmythen kulturell vergleichend beschreiben sowie religiöse und ästhetische Aspekte von Natur erfassen
2. die Funktionen von Mythen am Beispiel von Schöpfungsmythen und Prometheusmythos erläutern
3. eigene Positionen zu religiösen Haltungen gegenüber der Natur (Tierliebe, Gewaltverzicht gegenüber Tieren, Verzicht auf moderne Technik) entwickeln und begründen
4. ihr eigenes Verhältnis zur Natur in Abgrenzung von anderen in Schrift und Bild zum Ausdruck bringen
5. ihr eigenes Naturverständnis kulturell einordnen

Inhaltliche Konkretisierung (exemplarisch):

- I. Schöpfungsmythen (von Juden und Christen, alten Griechen, Yoruba oder anderen außereuropäischen Kulturen)
- II. Der Prometheus-Mythos (Feuer als wesentliche Grundlage für die Technik) und die biblische Erzählung von der Sintflut (zerstörerische Kraft des Elements Wasser)
- III. Religiöse Haltungen zur Natur (Franz von Assisi als Schutzpatron der Tiere und sein Sonnengesang; Gewaltlosigkeit gegenüber allen Tieren als Prinzip des Jainismus; Verzicht auf moderne Technik bei den Amisch)
- IV. Naturbetrachtung und –meditation

Vereinbarungen für die

Gestaltung von Lernwegen: (z.B.

schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)
Kreative Naturmeditation in Text/Gedicht und bildlicher Darstellung